

Anata o Shinrai

Lavi x OC

Von Yuniya_Cos

Kapitel 4:

Die erste Zeit schlief Yui ruhig, doch schon bald wurde ihr Schlaf von einem Albtraum gestört. „Es tut mir leid...“, murmelte sie immer wieder und Tränen wanderten langsam ihre Wangen hinunter, aber sie wachte nicht auf. Lavi zog das Mädchen schließlich auf seinen Schoß, streichelte sanft ihren Rücken und flüsterte ihr beruhigend zu, was einige Zeit später auch zu helfen schien, denn die 15 jährige wurde allmählich ruhiger, wachte aber noch immer nicht auf. Als sich das junge Mädchen endgültig beruhigt zu haben schien, wischte er ihr sanft die letzten Tränen aus den Augenwinkeln.

Die Zugfahrt dauerte lange und Yui schlief fast die ganze Zeit. Erst etwa eine Stunde bevor sie ankommen würden wachte sie auf. Lavi sah zu dem Mädchen auf seinem Schoß als dieses sich rührte. „Na, ausgeschlafen?“, fragte er leicht grinsend. Yui sah verschlafen zu ihm auf. Als sie realisierte wo sie saß, stieg ihr die Röte ins Gesicht und sie wand schnell den Blick ab, bevor sie seine Frage mit einem Nicken beantwortete. Die 15 jährige blieb still sitzen, sie war wie versteinert, doch sie mochte Lavis Nähe, ach wenn sie dies nicht so schnell zugeben würde. Der Rothaarige lachte und dachte sich, dass es mit dem jungen Mädchen noch ganz amüsant werden könnte. Er legte die Arme um sie und hielt sie fest, weil er sie ein wenig Ärgern wollte, was er aber natürlich nicht böse meinte. Starr saß das Mädchen da, nicht in der Lage auch nur einen Muskel zu bewegen.

Lavi ließ das Mädchen erst wieder los, als sie aussteigen mussten. Yuis Herz raste und die Röte wollte einfach nicht verschwinden. Sie folgte den anderen, hielt aber Abstand der mit der Zeit immer größer wurde. Gute 5 Meter lag sie nun schon zurück als Lavi sich umdrehte. „Was ist los? Geht es dir nicht gut?“, fragte er mit leicht besorgtem Gesichtsausdruck. Schon im Zug war ihm aufgefallen, dass die 15 jährige ziemlich blass war und da die Röte mittlerweile dann doch verschwunden war, fand er dass das junge Mädchen keine besonders gesunde Gesichtsfarbe hatte. Er und auch der Rest der Gruppe blieben stehen. „Es ist nichts...“, meinte Yui schließlich als sie aufgeholt hatte. „Komm mal her.“ Mit einer Hand zog der Rotschopf das Mädchen zu sich und hielt sie fest. Die andere Hand legte er auf ihre Stirn. „Du glühst ja richtig Yui-chan...“, sagte der Rothaarige nun noch besorgter und hielt sie weiter fest, auch wenn Yui versuchte sich von ihm weg zu drücken.

Lavi hob die 15 jährige hoch und trug sie den Rest des Weges bis zu einem Bootssteg wo er sie in ein Boot setzte, in dem bereits ein Finder wartete, bevor er und der Rest der Gruppe ebenfalls einstiegen. Der junge Mann ließ Yui keine Sekunde mehr aus

den Augen. Klar, das Fieber konnte harmlos sein, aber davon durfte man nicht ausgehen.

Als der Finder das Boot an einem andern Steg wieder zum halten brachte, was Yui die erste die ausstieg und sie bestand darauf selbst zu laufen. Lavi stimmte dem nur widerwillig zu, aber auch nur unter der Bedingung, dass die 15 jährige ihm Bescheid sagte, sollte es ihr schlechter gehen. „Normalerweise würden wir dich jetzt ja erst zu Komui bringen, aber in deinem Fall ist es wohl besser, wenn wir erst der Krankenstation einen Besuch abstatten“, sagte Lavi dem Mädchen, doch dieses schüttelte energisch den Kopf. „Es geht mir gut...“, brachte Yui murmelnd hervor. Der Rotschopf seufzte und schüttelte verständnislos den Kopf. „Entweder du kommst jetzt freiwillig mit und lässt dich einmal durchchecken, oder ich trag dich hin und halte dich dort notfalls fest, solltest du versuchen abzuhauen“, er machte ein äußerst ernstes Gesicht. Lavi wollte dem jungen Mädchen ja nichts böses, er machte sich einfach nur Sorgen um sie. „Na gut...“ gab Yui schließlich nach und der Rothaarige lächelte wieder. „Dann komm mit“, er legte einen Arm um die Schultern der 15 jährigen und schob sie sanft Richtung Krankenstation. Dort angekommen wurde Yui untersucht und es wurde festgestellt, dass das Fieber lediglich die Folge einer leichten Erkältung war, was Lavi sehr erleichterte. Trotzdem sollte Yui sich schonen und der junge Mann versprach, dass er schon dafür sorgen würde, dass sie dies auch wirklich tat.

Dann können wir jetzt ja zu Komui“, der Rotschopf lächelte und schob das Mädchen nun Richtung Komuis Büro.